

## **Stärken und Schwächen des Schifffahrtsstandorts Hamburg: Ergebnisse einer Fokusgruppen-Befragung**

Im Zuge einer im November 2008 gestarteten Initiative zur verstärkten internationalen Vermarktung des Schifffahrtsstandorts Hamburg wurde festgestellt, dass bislang eine vergleichende Studie zu den Stärken und Schwächen verschiedener Schifffahrtsstandorte fehlt. Dr. Orestis Schinas, Professor der HSBA Hamburg School of Business Administration, hat hierzu eine vorbereitende Analyse durchgeführt.

Aufgrund des relativ kurzen Zeithorizonts, des verfügbaren Budgets und der nur sehr eingeschränkten Datenverfügbarkeit war der erste Schritt, die relevante Zielgruppe mit dem aus Marketinguntersuchungen bekannten Instrument der Fokusgruppen-Befragung anzusprechen. Ausgewählt wurden fünf CEOs ausländischer Schifffahrtsunternehmen, die in der jüngeren Vergangenheit eine Standortentscheidung treffen mussten und sich bewusst für den Standort Hamburg entschieden haben. Mit der Analyse konnten die kritischen Faktoren und Parameter in Bezug auf die Standortattraktivität identifiziert werden, die die endgültige Entscheidung für Hamburg induziert haben.

Die Fokusgruppen-Befragung konzentrierte sich vornehmlich darauf, welche Eigenschaften Hamburg als Handels-, Logistik- und Wirtschaftsmetropole auszeichnen. Um ein umfassendes Bild zu erhalten, wurden auch Fragen der Lebensqualität und der steuerlichen Rahmenbedingungen einbezogen. Die Diskussion ergab eine Reihe erwartbaren wie auch einige unerwartete Ergebnisse:

Der Hafen zeigt sich als der zentrale ökonomische Faktor für die maritimen wirtschaftlichen Aktivitäten, wobei die exzellenten Logistikverbindungen (als Tor zum Hinterland) und die jüngsten Tonnage-Steuer-Regelungen als positiv für die Attraktivität Hamburgs genannt wurden. Darüber hinaus tragen die Verfügbarkeit von Kapital zur Finanzierung neuer Unternehmen und die damit verbundene vorhandene Expertise in Hamburg weiter zur Attraktivität der Stadt bei. Zusammen mit der hohen Lebensqualität und dem positiven Image Hamburgs, sind dies die wichtigsten Standortvorteile.

Auf der Gegenseite wurden als kritische Faktoren die im Vergleich zu anderen maritimen Centern begrenzten internationalen Flugverbindungen, die Komplexität der Bürokratie, insbesondere die Sozial- und Steuergesetzgebung für Nicht-EU-Bürger, genannt. Darüber hinaus schreckte der Mangel an internationalen Schulen und die Unflexibilität des deutschen Schulsystems ausländische Experten davon ab, nach Hamburg zu ziehen.

Wie auch andere europäische und branchenspezifische Untersuchungen zeigen, werden die de facto vorhandenen Standortvorteile Hamburgs in der internationalen Logistik- und Shipping-Community derzeit noch nicht ausreichend wahrgenommen. Zur genaueren Analyse der Stärken und Schwächen Hamburgs im internationalen Vergleich ist weitere Forschung unerlässlich, vor allem um die richtigen Marketing-Strategien zu entwickeln, mit denen sich Hamburg im internationalen Wettbewerb profilieren kann.